

Pressemitteilung

„Grüne Digitalisierung“: Danfoss plädiert für klimafreundliche Rechenzentren

Optimierter CO₂-Footprint durch effiziente Kühlung und Wärmerückgewinnung

Kein grüner Wandel ohne grüne Digitalisierung – das ist die Überzeugung von Danfoss. Der Spezialist für Wärme- und Kältetechnik plädiert deshalb für die Realisierung sogenannter Green Datacenter, deren Gesamtklimabilanz durch effiziente Serverkühlung und effektive Wärmerückgewinnungssysteme optimiert ist. Schon heute umgesetzt wird dieses Konzept am Danfoss-Hauptsitz in Nordborg/Dänemark. Bis 2024 soll die Wärmeversorgung des rund 250.000 Quadratmeter großen Fabrik- und Büroareals zu einem Viertel durch Abwärme aus den umliegenden Danfoss-Rechenzentren abgedeckt werden.

Offenbach am Main, 19.05.2021 – Die Digitalisierung gilt heute allgemein als Schlüssel zur Verbesserung der CO₂-Bilanz von Gebäuden und insbesondere zu einer klimafreundlicheren Wärme- und Kältetechnik. Digitale Steuerungen und Regelungskomponenten optimieren die Energieeffizienz von Heiz- und Klimaanlage sowie Fernwärme- und Fernkältesystemen und tragen so wesentlich zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors bei. Doch auch die digitale Transformation hinterlässt ihre Spuren in der globalen Energie- und damit Klimabilanz: Rund zehn Prozent des weltweiten Stromverbrauchs entfallen schon heute auf IT-Umgebungen. Zu einem grünen Wandel der Wärme- und Kältetechnik wie auch zur Optimierung unserer Energiesysteme insgesamt kann die Digitalisierung deshalb nur dann beitragen, wenn auch der CO₂-Footprint der eingesetzten IT-Technologien reduziert wird. Das betrifft vor allem die Herzkammern der Digitalisierung: die großen Provider- und Firmenrechenzentren, die durch Stromversorgung und Klimatisierung der Server einen hohen Energieverbrauch verursachen und überdies erhebliche Abwärmemengen produzieren.

Danfoss, einer der Weltmarktführer auf den Gebieten der Wärme- und Kältetechnik, plädiert deshalb für die Errichtung sogenannter Green Datacenter, deren Gesamtklimabilanz durch effiziente Serverkühlungen und effektive Systeme zur Wärmerückgewinnung optimiert wird. Die technologischen Voraussetzungen für den Aufbau solcher grünen Rechenzentren sind heute uneingeschränkt gegeben: Hochmoderne Kaltwassersätze und Wärmepumpen, die Kältemittel mit niedrigem Treibhauspotenzial nutzen und mit ölfreien Danfoss Turbocor® Verdichtern ausgestattet sind, ermöglichen im Vergleich zu herkömmlichen Systemen eine dreißigprozentige Effizienzsteigerung bei der Serverklimatisierung sowie eine hocheffektive Wärmerückgewinnung. Mittels der Wärmepumpen kann die Abwärme der Server ganzjährig für die Beheizung und Warmwasserversorgung benachbarter Gebäude oder auch für die Fernwärmeerzeugung genutzt werden. Diese Wärmeverteilung im unmittelbaren oder auch mittelbaren Umfeld verbessert die Gesamtklimabilanz des Rechenzentrums deutlich. „Durch den Einsatz neuester Technologien zur Kühlung und Wärmerückgewinnung verwandeln wir Rechenzentren von Energieverbrauchern in Quellen nachhaltiger Energie“, so das Fazit von Jürgen Fischer, Präsident von Danfoss Climate Solutions.



Pressemitteilung

Beispielhaft realisiert sind solche Green Datacenter bereits heute am Danfoss Hauptsitz in Nordborg/Dänemark. Er wird derzeit konsequent auf eine klimafreundliche Energienutzung umgestellt und wird schon 2022 CO₂-neutral sein, nachdem er noch 2015 konventionell mit fossilen Brennstoffen beheizt wurde. Bis 2024 soll die Wärmeversorgung des rund 250.000 Quadratmeter großen Fabrik- und Büroareals zudem zu 25 Prozent durch Abwärme aus den umliegenden Danfoss-Rechenzentren abgedeckt werden. "Wir kühlen unsere Datacenter überaus energieeffizient und nutzen zugleich die entstandene Abwärme", fasst Sune T. Baastrup, Senior Vice President und CIO der Danfoss Group IT, die Umsetzung in Nordborg zusammen: „Wir nennen das grüne Digitalisierung“. Weitere Informationen zu den Danfoss Lösungen für Green Datacenter finden Interessenten [hier](#).

Über Danfoss

Die Danfoss A/S ist einer der Weltmarktführer auf den Feldern der Wärme-, Kälte- und Antriebstechnik und erwirtschaftete 2020 einen Jahresumsatz von 5,828 Milliarden Euro. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Nordborg/Dänemark wurde 1933 gegründet und erhielt 1946 seinen heutigen Namen. Es befindet sich unverändert im Privatbesitz der Gründerfamilie. Danfoss beschäftigt weltweit rund 28.000 Mitarbeiter und unterhält insgesamt 53 Produktionsstätten in 21 Ländern. Standort der Danfoss Deutschlandzentrale ist Offenbach am Main.

Bekanntestes Danfoss Erzeugnis ist das thermostatische Heizkörperventil, das Gründer Mads Clausen 1943 entwickelte und in den 1950er Jahren zur Marktreife brachte. Heute steht das Unternehmen unter anderem für eine Vielzahl maßgeblicher Lösungen auf dem Feld der Wärmetechnik – von digitalen Komponenten und Steuerungssystemen für smartes Heizen in Wohn- und Zweckgebäuden bis hin zu Fernwärme- und Warmwasseranlagen für komplette Wohngebiete. Das Danfoss Portfolio umfasst allein in diesem Bereich über 4.000 Produkte, die in 100 Ländern vertrieben werden. Wichtige Absatzmärkte sind unter anderem Dänemark, Deutschland und China.

Unter dem Motto „Engineering Tomorrow“ setzt sich Danfoss mit seinen Entwicklungen für Nachhaltigkeit in Energie- und Nahrungsmittelversorgung, Infrastrukturaufbau und Klimaschutz ein. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen für Schutz und Erforschung neu entdeckter Arten und hat in diesem Kontext die Namenspatenschaft für eine auf Madagaskar beheimatete Lemurenart übernommen: den Danfoss-Mausmaki (*Microcebus danfossi*). Weitere Informationen über Danfoss finden Sie unter www.danfoss.de.

Pressekontakt Danfoss:

Danfoss GmbH
Climate Solutions
Mónica Casas Gil
Carl-Legien-Straße 8
D-63073 Offenbach/Main
Tel.: +49 69 80885 400
E-Mail: monica.casas@danfoss.com
www.danfoss.de

Pressekontakt Agentur:

Riba:BusinessTalk GmbH
Michael Beyrau
Senior PR Consultant & HR Manager
Klostergut Besselich
56182 Urbar / Koblenz
Tel.: +49 (0)261-963 757-27
E-Mail: mbeyrau@riba.eu
Web: www.riba.eu